

Presseinformation

Katzen im Liebestaumel?

Was an den Frühlingsgefühlen der Vierbeiner wirklich dran ist

Hannover, 25. Februar 2021. Endlich wieder mehr Sonnenlicht und Wärme: Viele Menschen fühlen sich im Frühling beschwingter, leichter und zufriedener. Und wer hätte es gedacht – auch Katzen erleben zu dieser Jahreszeit einen Energieschub. „Sobald die Tage wieder länger werden, wandelt sich auch der Hormonhaushalt“, erklärt Melanie Ahlers, Tierärztin der AGILA Haustierversicherung. „Dadurch wiederum wird die Aktivität, beispielsweise der Jagdtrieb, der Tiere deutlich gefördert. Ihre Stimmungslage und das Bedürfnis nach Zuwendung können ebenfalls steigen.“ Unkastrierte Samtpfoten treibt zudem noch etwas an: ihr Paarungsinstinkt!

Denn geschlechtsreife weibliche Katzen können von Frühjahr bis Frühherbst etwa alle zwei bis drei Wochen rollig werden. Über zwei bis zehn Tage hinweg suchen sie dann nach potenziellen Partnern und signalisieren ihre Bereitschaft zur Paarung unermüdlich. Sie miauen vermehrt, werden anhänglicher und unruhiger. Melanie Ahlers weiß: „Ihre Frühlingsgefühle können sich in bestimmten Verhaltensweisen äußern, zum Beispiel durch häufiges Rollen auf dem Boden und in die Höhe gereckte Hinterteile. Zudem scheiden sie in dieser Zeit mit dem Harn spezielle Geruchsstoffe aus.“ Und das kann die Kater der Umgebung auf den Plan rufen: Sie markieren ihre Reviere und gehen vermehrt auf Tour in der Hoffnung, eine rollige Katze anzutreffen. Ab welchem Alter und Gewicht Katzen geschlechtsreif werden, hängt von der Rasse ab. Die Europäisch Kurzhaar ist zum Beispiel ab einem Gewicht von 2,5 Kilo und einem Alter von sechs bis acht Monaten so weit. Wichtig ist, dass vor allem Besitzer von Freigängerkatzen sich der Frühlingsgefühle ihrer Tiere bewusst sind. Noch bevor die Katze im geschlechtsreifen Alter angekommen ist, empfiehlt es sich, eine Vorbesprechung mit dem Tierarzt zu planen, um über weitere Schritte zu beraten. Mit unkastrierten Freigängerkatzen gehen Besitzer das Risiko ein, dass die Vierbeiner sich unkontrolliert vermehren. Hier kommt auch das

Presseinformation

Gesetz ins Spiel: Länder und Kommunen können eine Kastrationspflicht oder Auslaufverbote für Freigängerkatzen festlegen. „Halter finden Informationen darüber, was an ihrem Wohnort gilt, beispielsweise bei ihrer örtlichen Verwaltung. Ist eine Kastration Pflicht, ist die Tierärztin oder der Tierarzt der beste Ansprechpartner für die weiteren Schritte“, so die AGILA-Expertin. Doch auch wenn Katzen in der Wohnung oder im Haus bleiben, sollten ihre Besitzer ein Auge auf sie haben. Neugierige und abenteuerlustige Vierbeiner richten sich gerne mal am angelehnten Fenster oder auf dem Balkon ein, damit sie das muntere Treiben draußen stets beobachten können. Dabei kann es jedoch passieren, dass sie sich im wahrsten Sinne des Wortes zu weit aus dem Fenster lehnen und beispielsweise ausbüchsen, einklemmen oder durch einen Sturz Verletzungen erleiden. Hier gilt: Auch ein geschlossenes Fenster bietet Katzen schon ausreichend „Frühlingsshow“ – und die neu gewonnene Energie ist in ein Spiel mit Katzenangel viel besser investiert. So starten Menschen und Tiere gesund Richtung wärmerer Jahreszeit!

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 300.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2020 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.